

Protokoll der 8. ordentlichen Sitzung
des Studierendenparlaments 2007
der Georg-August-Universität Göttingen

Datum: Donnerstag, 17. Januar 2008

Zeit: 18:30 Uhr bis 20:31 Uhr

Ort: Hörsaal 3, Waldweg 26

(Stimmberechtigte) Anwesende*:

RCDS (4): Max Otto Graf von Schwerin, Yvonne Kuschminder (ab 19:45 Uhr), Christian Diederichs (ab 19:00 Uhr, bis 20:20 Uhr), René Mehnert

ADF (22): Andre Dorenbusch, Claus Schmoltdt, Julia Colter, Christian Zigenhorn, Chris Ludewig, Sebastian Ehricht, Mark Sakschewski, Jan – Frederik Lücke, Sven Grünwald, Thomas Frey, Konstantin Brand, Thorsten Strüwing, Silja – Katharina Haufe, Heiko Schönfeld, Julian Brommer, Eike Neugebauer, Heiner Wedeken, Benjamin Piecha, Andreas Knopf

srk (2): Julia Santen, Sven Holub, Oliver Kaczuba, Jan Weckwerth, Malte Lorenzen

BB (6): Julian Bierwirth (ab 18:50 Uhr), Jason Mansour (ab 19:51 Uhr), Nicolas Bilo (ab 19:58 Uhr), Patrick Michaelis (ab 19:51 Uhr), Felix Sassmannshausen (ab 19:51 Uhr), Felix Deymann (ab 20:19 Uhr), Christiane Ellermann (ab 19:51 Uhr)

Juso-HSG (5): Aike Gagel, Katharina Flechsig (ab 18:50 Uhr), Christof Lauer, Nils Humboldt, Cletus Brauer (ab 18:40 Uhr), Robin Roth

GHG (6): Alexander Ertelt, Matthias Müller

G.I. (2): -nicht anwesend-

LHG (2): -nicht anwesend-

* Listenweise sortiert nach Vertretungsrang; aufgeführt ist nur, wer in der Anwesenheitsliste eingetragen war; stimmberechtigt waren jeweils die ersten n Anwesenden einer Liste (n = Sitzzahl, siehe Zahl hinter Listenkürzel)

TOP I: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

TOP-Beginn: 18:30

Christof Lauer (stellv. StuPa-Präsident, Juso-HSG) begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP II: Wahl zweier Schriftführerinnen / Schriftführer

TOP-Beginn: 18:30

Auf Vorschlag von Nils Humboldt (Juso-HSG) werden Aike Gagel und Daniel Choinovski (beide Juso-HSG) ohne Gegenrede als Schriftführer benannt.

TOP III: Anfragen

TOP-Beginn: 18:30

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP IV: Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung

TOP-Beginn: 18:30

Christof Lauer (stellv. StuPa-Präsident, Juso-HSG) weist auf die in den Anlagen befindliche vorläufige Tagesordnung hin. Er stellt fest, dass der TOP XI („Selbstauflösung des Studierendenparlaments“) entfällt, da der Antrag vom StuPa-Präsidium nicht zugelassen worden sei. Es gibt keine weiteren Änderungsanträge.

Die geänderte Tagesordnung wird angenommen.

TOP V: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

TOP-Beginn: 18:30

Christof Lauer (stellv. StuPa-Präsident, Juso-HSG) weist auf das in den Anlagen zur Einladung befindliche Protokoll der 7. ordentlichen Sitzung hin. Das Protokoll der Sitzung wird ohne Gegenrede genehmigt.

TOP VI: Mitteilungen des Präsidiums

TOP-Beginn: 18:31

Es gibt keine Wortbeiträge.

GO-Antrag: Auf Antrag von srk wird die Sitzung um 18:32 unterbrochen.

Die Sitzung wird um 18:55 fortgesetzt.

TOP VII: Bericht aus dem AStA

TOP-Beginn: 18:55

Andre Dorenbusch (AStA-Vorsitzender, ADF) verweist auf den vorliegenden schriftlichen Bericht des AStA. Er bittet die Anwesenden, zu entschuldigen, dass dieser nur als Tischvorlage vorliegt. Er sei dem Präsidenten des Studierendenparlaments rechtzeitig zugegangen.

Ergänzend fügt Andre hinzu, dass eine Informationsveranstaltung des AStA zum Energiemanagement an der Universität statt gefunden habe. Damit sei auch dem Wunsch des Parlaments entsprochen worden, dass den Wunsch gezeigt hätte sich mit diesem Thema eingehender beschäftigen zu wollen. Die Besucherzahlen dieser Veranstaltung seien bedauerlicherweise nur gering gewesen, der Vortrag werde auf der Homepage des AStA zur Verfügung gestellt werden.

Die nächste Ausgabe der Revista erscheine ab kommenden Mittwoch. Diese werde schwerpunktmäßig das Studentenwerk Göttingen behandeln.

Der AStA veranstalte eine Simpsons-Kinonacht im ZHG, die um 19.30 Uhr beginnen würde.

Kürzlich sei der Raum MZG 1140 besetzt worden, unter anderem mit dem Ziel studentisch selbstverwaltete Räume durchzusetzen. Die dort anwesenden Personen haben ein Gesprächsangebot des Vorsitzenden jedoch abgelehnt. Dennoch habe er sich gegenüber dem Präsidium für eine Verhandlungslösung eingesetzt. Dieses scheint nach anfänglich anderer Einstellung den Verhandlungsweg zu beschreiten

Andre kündigt an, dass dies voraussichtlich seine letzte Sitzung als AStA-Mitglied sein wird.

Er habe vom Parlament ein parlamentarischeres Verhalten erwartet. Das Parlament habe es dem AStA leicht gemacht, es nicht als Bedrohung zu empfinden. Es sei zudem kein Gebrauch von der Möglichkeit gemacht worden, schriftliche Fragen einzureichen. Er bedankt sich für die teilweise vorhandene Unterstützung.

TOP VIII: Fragen an den AStA

TOP-Beginn: 19:02

Julia Santen (srk) fragt, ob es bei dem Treffen mit der Rechtsabteilung bezüglich der Urabstimmung um die derzeit laufende Urabstimmung zum Semesterticket gegangen wäre. Andre Dorenbusch (AStA-Vorsitzender, ADF) bejaht dies. Julia fragt, welche technischen Probleme beim Projekt ‚workload‘ aufgetreten seien. Andre entgegnet, dass die Software nicht gegen Hackerangriffe geschützt sei. Julia entgegnet, dass der AStA den studentischen Datenschutzbeauftragten zu Rate hätte ziehen sollen. Andre erwidert, dass dieser dafür nicht zuständig sei, und darüber hinaus das Parlament für den Datenschutzbeauftragten verantwortlich sei. Das Workload-Programm sei derzeit aus Datenschutzgründen nicht mehr online. Julia fragt, welche spezifischen Fragen in den Arbeitsgruppen der Studienbeitragsverwendungskonferenz erläutert wurden. Andre nennt rechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Studienbeitragsverwendungsrichtlinie, insbesondere bezüglich der Beschäftigung wissenschaftlicher Mitarbeiter, Beratungsangebote und E-Learning-Pilotprojekte. Detaillierte Ergebnisse seien jedoch nicht veröffentlicht worden. Julia fordert die Veröffentlichung der Ergebnisse.

Jan Weckwerth (srk) sagt, dass schriftliche Anfragen keinen Sinn ergäben, da der Vorsitz auch in der Lage sein müsse spontan zu antworten, zudem hätten Gäste so keine Möglichkeit Fragen zu stellen. Andre entgegnet, er habe keine Probleme Fragen von Gästen zu beantworten. Das System solle die Fraktionen dazu bringen, sich vorab inhaltlich mit dem Bericht zu beschäftigen.

Yvonne Kuschminder (RCDS) fragt, ob es einen Finanzierungstopf für die barrierearme Gestaltung von Gebäuden gäbe. Katharina Flechsig (AStA-Sozialreferentin, Juso-HSG) erläutert, dass Gespräche, u.a. mit dem Gebäudemanagement der Universität zu diesem Thema stattgefunden haben, welches auch die Finanzierung bereitstelle.

Julian Bierwirth (BB) begrüßt, die Gespräche mit dem Gebäudemanagement. Der Sitzungssaal des StuPa selbst sei jedoch nicht barrierefrei zu erreichen. Chris Ludewig (AStA-Öffentlichkeitsreferent, ADF) entgegnet, dass der Saal nach bisherigen Erfahrungen auch für ein gehbehindertes Mitglied der AStA erreichbar gewesen sei. Andre Dorenbusch (AStA-Vorsitzender, ADF) merkt an, der AStA sei selbst nicht zufrieden mit dem derzeitigen Sitzungssaal. Christof Lauer (stv. StuPa-Präsident, Juso-HSG) sagt, dass das Präsidium den angesprochenen Mangel berücksichtigen wolle.

Sven Holub macht auf ein mitgebrachtes Plakat des AStA zur Bewerbung von Uniwahlen und Urabstimmung aufmerksam. Er fragt, ob es Zufall sei, dass auf diesem die zweite Liste gewählt würde, auf dem Wahlzettel zum Studierendenparlament sei dies die Liste der ADF. Chris Ludewig (AStA-Öffentlichkeitsreferent, ADF) äußert den Wunsch, dass die Plakate des AStA nicht abgenommen würden. Die Wahlbeteiligung sei ohnehin gering. Sven entgegnet, das Plakat gelte ohnehin nur für den heutigen Tag und verweist auf den darauf aufgetragenen „Heute!“-Aufkleber.

Julia Santen (srk) bittet auch andere Referentinnen und Referenten um Stellungnahme zum Tagesordnungspunkt. Andre verweist auf Möglichkeit von Einzelgesprächen für weitere Details.

Oliver entgegnet, dass es sich um eine Ausnahmesituation handle und bittet um weitere Ausführungen. Silja-Katharina Haufe (AStA-Außenreferentin, ADF) berichtet von einem Gespräch mit Frau Dr. Gabriele Andretta (SPD), in dem es um die mögliche Abschaffung der Studiengebühren und bisherige Kürzungen im Bildungsbereich gegangen sei. Julia macht darauf aufmerksam, dass laut vorliegendem Bericht die Demo der LAK am 25.12.2007 stattgefunden habe. Silja-Katharina entgegnet, dass dies ein Tippfehler sei und die besagte Demo am 25.1.2008 stattfinden werde.

Sven Holub (srk) fragt, welche vier Episoden der „Simpsons“ bei der Simpsonsnacht gezeigt werden würden. Andre gibt die Frage an den Leiter des Projekts, Cletus Brauer (Juso-HSG), weiter, da der zuständige Referent das Protokoll führe. Cletus antwortet, dass Mitarbeiter von „Campusfilm“ einige der auf der Best-of-DVD vorhandenen Folgen auswählen würden. Malte Lorenzen (srk) fragt, ob der AStA zur LAK-Demo aufrufen werde. Andre entgegnet, dass der

AStA nach der Wahl dazu aufrufen werde, da die Umstände für eine Bewerbung während der Wahl ungünstig seien. Malte Lorenzen (srk) entgegnet, dass offenbar nicht zu einer Demo aufgerufen werde, die sich gegen Studiengebühren richte. Andre erwidert, dass die LAK erst kürzlich die Vorlagen für die entsprechenden Plakate geschickt habe. Malte Lorenzen (srk) fragt, ob für die bei der Simpsonsnacht verwendeten Bierdosen ein Dosenpfand erhoben werde. Cletus bejaht dies, das Pfand betrage 0,50 €. Oliver Kaczuba (srk) meldet Bedenken bezüglich der ökologischen Auswirkungen an. Julian Bierwirth (BB) fragt nach den Grundlagen für Chris' Äußerung, dass die Wahlbeteiligung gering sei. Chris erwidert, dass es sich um eine subjektive Einschätzung handle.

Oliver fragt, welche Beiträge des AStA während der Simpsonsnacht gezeigt würden.

Chris erwidert, dass die AStA-Serviceleistungen beworben werden würden.

Malte Lorenzen (srk) fragt, ob durch eine großflächige Plakatierung zur Demo der LAK aufgerufen werde, und in wieweit zur Teilnahme an der Demo mobilisiert werden wird. Andre entgegnet, dass dies noch nicht entschieden sei.

TOP IX: Verlegung der Rückmeldefrist (Antrag)

TOP-Beginn: 19:30 Uhr

Beginn der Eingangsberatung: 19:30 Uhr

Jan Weckwerth (srk) stellt den Antrag mit folgenden Wortlaut vor:

„Das Studierendenparlament fordert den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) auf, sich bei der Universitätsleitung dafür einzusetzen, dass die Rückmeldegebühren für das jeweils folgende Semester zu einem adäquaten Zeitpunkt eingefordert werden. Das StuPa solle sich dafür einsetzen die Rückmeldefristen auf einen späteren Zeitpunkt zurückzulegen, da eine frühe Rückmeldung unnötig sei.“

Beginn der Einzelberatung 19:30 Uhr

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Beginn der Schlussberatung 19:31 Uhr

Andre Dorenbusch (AStA-Vorsitzender, ADF) erläutert, dass sich das StuPa bereits zuvor mit der Thematik auseinandergesetzt habe. Es sei nötig die Rückmeldung vorzuziehen, damit Studierende rechtzeitig über ihren Studienort Sicherheit erlangten. Die Rückmeldung zu verlegen sei in diesem Semester sozialverträglicher. Der Antrag sei abzulehnen.

Oliver Kaczuba (srk) erläutert, dass sich Studierende vielfach durch Nebenjobs die nötigen Mittel zur Finanzierung der Studiengebühren erarbeiteten. Dies sei in den Semesterferien am besten möglich. Sven Holub (srk) verweist auf die Schwierigkeiten finanziell schlecht gestellter Studierender die nötigen Mittel aufzubringen. Sebastian Ehrlich (ADF) entgegnet, die Problematik der Finanzierung sei unabhängig vom Zeitpunkt der Rückmeldung zu sehen und verweist auf die Notwendigkeit für Studierende frühzeitig Kenntnis über ihren Studienort zu haben. Jan Weckwerth (srk) merkt an, dass die Rückmeldung problemlos auch zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden könne. Nils Humboldt (Juso-HSG) weist darauf hin, dass der frühe Rückmeldezeitraum nur aufgrund der Studiengebühren problematisch sei. Nachrückende Studierende würden aber andernfalls zu spät ihren Studienort erfahren

GO-Antrag: Andre Dorenbusch (AStA-Vorsitzender, ADF) beantragt Schluss der Debatte. Julia (srk) erhebt formelle Gegenrede.

Christof Lauer (stellv. StuPa-Präsident, Juso-HSG) verweist darauf, dass die Möglichkeit einer ausführlichen Debatte für die zweite Lesung vorgesehen sei.

Es wird offen abgestimmt. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen. Die Debatte ist beendet. Jan erhält das Schlusswort: Er macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass die SPD auch

nach einem Wahlsieg die Studiengebühren nicht abschaffen werde und ruft zur Unterstützung des Antrags auf.

Es wird offen abgestimmt. Der Antrag erhält sechs Ja-Stimmen und dreiundzwanzig Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen und ist damit abgelehnt.

Top X: Studierenden-Raucherräume in der Universität

TOP-Beginn: 19:45 Uhr

Beginn der Eingangsberatung: 19:45 Uhr

Sven Holub (srk) stellt den Antrag mit folgenden Wortlaut vor:

„Das Studierendenparlament spricht sich nachdrücklich dafür aus, dass die Universität den Studierenden Räumlichkeiten zum ungehemmten Tabakwarengenuss darreicht. Der AStA wird aufgefordert, bei der Uni-Leitung darauf hinzuwirken.“

Beginn der Einzelberatung: 19:48 Uhr

Eike Neugebauer (ADF) fragt nach Möglichkeiten zum Sponsoring der Raucherräume. Sven entgegnet, dass er Möglichkeiten zum Sponsoring der Raucherräume sähe und stellt einen geeigneten Sponsor im Einzelnen vor. Mark Sakschewski (ADF) fragt, ob Sven durch die potentiellen Sponsoren finanziell unterstützt werde. Andre Dorenbusch verweist darauf, dass das StuPa vor etwa zwei Jahren eine Initiative für eine rauchfreie Uni unterstützt habe. Das Parlament würde durch sein inkonsequentes Verhalten an Glaubwürdigkeit verlieren. Sven entgegnet, das Studierendenparlament könne sich ohnehin nicht mehr glaubwürdiger machen. Es gehe zudem um eine Unterstützung der rauchenden Studierenden. Christian Zigenhorn (ADF) fragt, ob die für die Raucherräume anfallenden Kosten nicht besser für die Lehre verwandt werden sollten. Sven erwidert, dass die Lehre trotz anders lautender Versprechungen der Universität ohnehin nicht verbessert würde. Er selbst sei kürzlich wegen eines dort abgehaltenen Banketts aus einer Bibliothek vertrieben worden.

Christof Lauer (stellv. Präsident des Studierendenparlaments, Juso-HSG) verweist darauf, dass keine Filme oder Fotos im Parlament aufgenommen werden dürfen.

Änderungsantrag von Nils Humboldt und Cletus Brauer

Änderungsantrag (Ä1a):

"Streiche Satz 1 ab 'Räumlichkeiten'. Ersetze durch: 'Geeignete Orte zum Tabakwarengenuss zur Verfügung stellt. Sollten sich diese Räume außerhalb universitärer Gebäude befinden, sind diese Orte zu überdachen und windgeschützt zu gestalten.'"

Nils Humboldt stellt den Antrag vor.

Heiko Schönfeld (ADF) fragt, ob eine Finanzierung der Raucherbereiche durch Studienbeiträge möglich sein solle. Nils verneint dies. Heiko bittet um die Übernahme dieses Punktes in den Antrag.

Änderungsantrag (Ä1b):

"Füge an am Ende: 'Diese sind nicht aus Studienbeiträgen zu finanzieren. Des Weiteren sollen sich die Rauchermöglichkeiten außerhalb der Eingänge befinden.'"

Sven erklärt, dass er den Änderungsantrag übernehme. Eike fragt danach, ob Raucherräume auch in anderen Bereichen als den Eingängen möglich seien, da dies Nichtraucher stören würde. Nils erwidert, dass er sich dies vorstellen könne und äußert Verständnis für Nichtraucher.

Beginn der Schlussberatung: 19:59 Uhr

Christof Lauer (stellv. Präsident des Studierendenparlaments, Juso-HSG) verliert den Antrag mit

den übernommenen Änderungen.

Sven Holub (srk) beantragt geheime Abstimmung.

Es wird geheim abgestimmt. Der Antrag erhält 24 Ja-Stimmen bei 13 Nein-Stimmen und einer Enthaltung und ist damit angenommen.

Top XI Bereitstellung eines selbstverwalteten Raumes am zentralen Campus („Café Kollabs“)

Beginn der Eingangsberatung: 20:14 Uhr

Oliver Kaczuba (srk) stellt den Antrag mit folgenden Wortlauf vor:

„Das Studierendenparlament spricht sich nachdrücklich dafür aus, dass die Universität Göttingen den Studierenden einen selbstverwalteten Raum am Zentralcampus zur eigenen Nutzung zur Verfügung stellt. Der AStA wird aufgefordert, bei der Uni-Leitung darauf hinzuwirken.“

Er äußert darüber hinaus den Wunsch, dass das Studierendenparlament sich dafür aussprechen solle, dass der zurzeit besetzte Raum MZG 1.140 als ein legal existierendes studentisches Café etabliert werde.

Beginn der Einzelberatung: 20:17 Uhr

Änderungsantrag (Ä2):

"Streiche Überschrift und ersetze durch: 'Bereitstellung eines selbstverwalteten Raumes am Zentralcampus'. Ersetze Antragstext durch: 'Das Studierendenparlament spricht sich dafür aus, dass am Zentralcampus ein selbstverwalteter Raum für die Studierendenschaft zur Verfügung gestellt wird. Der AStA wird gebeten, mit der Uni-Leitung darüber zu verhandeln.'"

Christian Zigenhorn (ADF) stellt den Änderungsantrag vor. Der Name „Café Kollabs“ sei zu streichen, da er suggeriere, dass das geplante Café ausschließlich den Mitgliedern der ähnlich benannten Hochschulgruppe zur Verfügung stehen würde. Jan Weckwerth (srk) entgegnet, dass der Raum für die ganze Studierendenschaft nutzbar sei. Er fände den Namen richtig.

Oliver möchte einen Absatz ergänzt wissen, der vorsieht, dass der AStA sich vorab mit den studentischen Gruppen bespricht.

Christian übernimmt dies und trägt den geänderten Antrag vor.

Nils Humboldt (Juso-HSG) sagt, dass AStA und studentische Vertreterinnen und Vertreter gleichberechtigt verhandeln sollten. Christian verweist darauf, dass der AStA vertretungsberechtigt für die Studierendenschaft sei.

Oliver schlägt vor, den letzten Satz des Antrags zu streichen

Christian übernimmt dies.

Beginn der Schlussberatung: 20:24 Uhr

Christof Lauer (stellv. StuPa-Präsident, Juso-HSG) verliest den geänderten Hauptantrag.

Julian Bierwirth bittet um Zustimmung und verweist darauf, dass ein solcher Raum bereits existiere – der MZG 1.140. Die Studierendenschaft habe ein Bedürfnis für solche Räume, die sehr sinnvoll seien. Er bittet AStA und StuPa den Antrag zu unterstützen.

Es wird offen abgestimmt. Der Antrag wird angenommen bei 34 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung.

Christian gibt im Namen der ADF-Fraktion eine persönliche Erklärung ab.

Die ADF-Fraktion unterstütze den Antrag für einen von der Studierendenschaft selbstverwalteten

Raum, nicht aber die Besetzung des MZG 1140.

Top XII Verschiedenes

TOP-Beginn: 20:28 Uhr

Christof Lauer (stellv. StuPa-Präsident, Juso-HSG) verliest eine Anfrage von Nora Robertz, M.A., bzgl. eines medizinischen Diskussionsprojekts, für das in der studentischen Selbstverwaltung engagierte Studierende gesucht werden. Er legt das entsprechende Informationsmaterial aus und bittet Interessierte um Beachtung.

Jan Weckwerth bittet das Präsidium zu erwägen, ob die Sitzungen zukünftig im ZHG stattfinden könnten, um mehr Gästen den Zugang den Zugang zu StuPa-Sitzungen zu ermöglichen.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Sitzungsende: 20:31 Uhr

Für das Protokoll:

Christof Lauer
(stellv. Präsident)

Alexander Ertelt
(stellv. Präsident)

Aike Gagel
(Schriftführer)

Daniel Choinovski
(Schriftführer)